

[Der Oligarch Deripaska hat ein Gerichtsverfahren zur Aufhebung der EU-Sanktionen verloren](#)

18.12.2024

Der russische Geschäftsmann bestand darauf, vom EU-Rat 1 Million Euro als „immateriellen Schaden“ zurückzuerhalten, den er erlitten hatte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der russische Geschäftsmann bestand darauf, vom EU-Rat 1 Million Euro als „immateriellen Schaden“ zurückzuerhalten, den er erlitten hatte.

Der Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg hat eine Klage des russischen Oligarchen Oleg Deripaska auf Aufhebung der EU-Sanktionen abgewiesen. Dies berichtete die Moscow Times am Mittwoch, den 18. Dezember.

Die Restriktionen gegen den Geschäftsmann wurden mehrere Monate nach dem Beginn von Russlands Krieg gegen die Ukraine im April 2022 verhängt. Deripaska legte im November desselben Jahres Berufung gegen die Entscheidung ein.

Die Verteidigung des Milliardärs argumentierte, dass der EU-Rat bei der Beurteilung der Gründe für die Verhängung der restriktiven Maßnahmen einen „offensichtlichen Fehler“ begangen und das „Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf“ sowie den „Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und der Grundrechte“ verletzt habe.

Darüber hinaus bestand Deripaska darauf, vom EU-Rat 1 Million Euro als „immateriellen Schaden“ zurückzuerhalten, den er erlitten hatte. Nachdem das Gericht in Luxemburg die Klage des Geschäftsmannes abgewiesen hatte, verurteilte es Deripaska zur Zahlung aller Gerichtskosten, einschließlich der Kosten des EU-Rates.

Es sei daran erinnert, dass die österreichische Bankengruppe Raiffeisen Bank International eine Vereinbarung mit Deripaska über den Kauf von Aktien des Bauunternehmens Strabag abgelehnt hat, die es der Bank ermöglicht hätte, ihre Gewinne aus Russland abzuziehen.

Im Mai verhängten die USA Sanktionen gegen das Netzwerk, das Deripaska helfen sollte, Zugang zu den eingefrorenen 1,5 Milliarden Dollar zu erhalten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 262

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.